



Information in Leichter Sprache

Die KVBW will die ambulante Versorgung im Zollernalbkreis besser machen.

Die ambulante medizinische Versorgung ist ein wichtiges Thema.

Das heißt:

Die Menschen sollen zum Arzt gehen können.

Das soll auch im Zollernalbkreis gut funktionieren.

Dafür will die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg die Menschen in der Region besser verbinden.

Die kurze Form für Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg ist: KVBW.

Es gab eine Veranstaltung im Landratsamt in Balingen.

Die Veranstaltung war der Anfang von etwas Neuem.

Die KVBW hat die Veranstaltung mit der Kommunalen Gesundheits-Konferenz gemacht.

Es gibt zu wenig Haus-Ärzte und Haus-Ärztinnen in Balingen.

Das ist ein Problem.

Deshalb sollten die wichtigen Personen zusammenkommen.

Und sie sollten zusammen Lösungen finden.

Das war das Ziel von der Veranstaltung.

Mehr als 30 Vertreter und Vertreterinnen waren bei der Veranstaltung.

Zum Beispiel:

- Haus-Ärzte und Haus-Ärztinnen
- Ärzte in Weiter-Bildung
- Vertreter und Vertreterinnen vom Zollernalb Klinikum
- Vertreter und Vertreterinnen von den Kommunen.

Die Veranstaltung hat gezeigt:

Die ambulante Versorgung soll besser werden.

Dafür müssen die Menschen vor Ort gut zusammen arbeiten.

Die Menschen haben über verschiedene Themen gesprochen.

Zum Beispiel:

- Wie können sich die Ärzte und Ärztinnen besser austauschen?
Zum Beispiel bei einem Stamm-Tisch.
- Wie können die Ärzte und Ärztinnen mehr lernen?

Es gibt auch andere wichtige Themen.

Zum Beispiel:

- Wie kann man Studierende für den Beruf gewinnen?
- Wie kann man Ärzte und Ärztinnen in der Weiter-Bildung gewinnen?

Die Städte und Gemeinden haben auch eine wichtige Aufgabe.

Sie sollen eine gute Infrastruktur machen.

Das heißt:

Es soll zum Beispiel genug Arztpraxen geben.

Und die Menschen sollen gut zu den Arztpraxen kommen können.

Es gibt auch andere Ideen für eine gute Infrastruktur.

Zum Beispiel:

- Bürgermobile
Das sind Busse für Bürger und Bürgerinnen.
Mit den Bussen können sie zum Arzt fahren.
- Gesundheits-Cafés
In einem Gesundheits-Café kann man Infos über Gesundheit bekommen.

Die KVBW hat im Jahr 2025 mehr Sachen im Zollernalbkreis gemacht.

Die KVBW hat gemerkt:

Es gibt zu wenig Ärzte und Ärztinnen.

Deshalb hat die KVBW eine Veranstaltung gemacht.

Bei der Veranstaltung haben verschiedene Menschen miteinander gesprochen.

Zum Beispiel:

- Menschen von den Städten
 - Haus-Ärzte und Haus-Ärztinnen
 - Menschen vom Gesundheits-Amt.
- Die Menschen haben gemerkt:

Sie müssen besser zusammen arbeiten.

Dann können sie die ambulante Versorgung besser machen.

Dr. Doris Reinhardt ist die stellvertretende Vorstandsvorsitzende von der KVBW.

Das heißt:

Sie ist die zweite Chefin von der KVBW.

Dr. Doris Reinhardt sagt:

Im Zollernalbkreis gibt es ein gutes Beispiel.

Das Beispiel zeigt:

Man kann die ambulante Versorgung **nicht** nur planen.

Alle müssen zusammen arbeiten.

Dr. Doris Reinhardt sagt auch:

Wir haben gut mit dem Gesundheits-Amt zusammen gearbeitet.

Und wir haben gut mit dem Zollernalb Klinikum zusammen gearbeitet.

Und wir haben gut mit den Städten und Gemeinden zusammen gearbeitet.

Alle haben mitgemacht und waren offen für neue Ideen.

Dr. Doris Reinhardt sagt:

Ärzte und Ärztinnen müssen zusammen arbeiten.

Und Städte und Gemeinden müssen zusammen arbeiten.

Und Krankenhäuser müssen zusammen arbeiten.

Dann kann man etwas ändern.

Die KVBW will sich um die ambulante Versorgung kümmern.

Das will die KVBW früh genug machen.

Dann gibt es **keine** Probleme bei der ambulanten Versorgung.

Mehr Infos:

Die Kommunale Gesundheits-Konferenz ist eine Gruppe.

Die Gruppe ist aus dem Zollernalbkreis.

Die Gruppe kümmert sich um Gesundheit.

Was macht die Gruppe?

Das können Sie im Jahres-Bericht 2025 sehen.

Der Jahres-Bericht ist auf der Internet-Seite:

www.zollernalbkreis.de/kommunale+gesundheitskonferenz

Klicken Sie auf der Internet-Seite auf das Wort: Aktuelles.